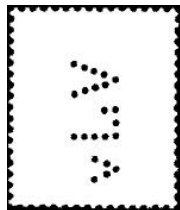


Die GmbH „Gräflich von Landsberg-Velen und Gemen'sche chemische Fabrik, Berg- und Hüttenwerke“ benutzte für seine Korrespondenzen mit den Buchstaben vLV durchlochte Postwertzeichen.

Es bildet ein Schwefelwerk von dem bereits 1820 in Wocklum bei Balve errichteten Werke und hatte zunächst seine eigene Verwaltung. 1907 wurden beide Werke zu einer G.m.b.H. mit dem Sitz in Düsseldorf verschmolzen. 1914 erfolgte die Verlegung des Sitzes von Düsseldorf nach Grevenbrück. Das Werk Grevenbrück hat die Aufgabe, die Drahtwerke, Stahlwerke des Lennegebietes und des Siegerlandes sowie die Leimfabriken bei Freudenberg mit Schwefel- und Salzsäure zu versorgen.



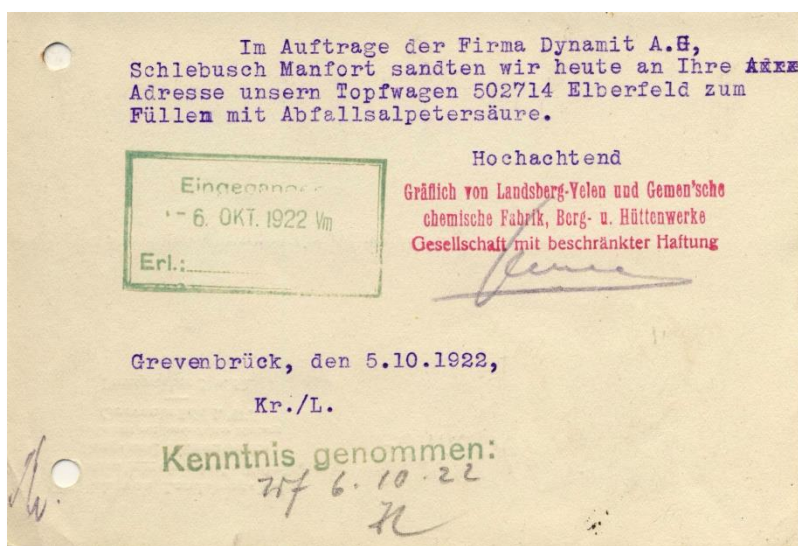
**Gräflich von Landsberg-Velen, Grevenbrück i.W. - vLV**



Mit den Buchstaben vLV durchlochte Marken des Deutschen Reichs auf Postkarte; Grevenbrück (Westf.) am 5.10.22 abgeschlagen

Aber auch der Umstand, dass das Rohmaterial, nämlich der **Schwefelkies**, in unmittelbarer Nähe in Meggen in der dem Grafen zum größten Teil gehörenden Grube gewonnen wurde, wird für die Errichtung des Grevenbrücker Werkes mitbestimmend gewesen sein. Es wird fabriziert: Schwefelsäure, auch hochkonzentrierte, Salzsäure, Natronsulfat (Glaubersalz) – letzteres für Glasfabriken bestimmt – und Akkumulatorensäure.

1923 erwarb die Fabrik vom Gußstahlwerk Witten die stillgelegte Germaniahütte bei Grevenbrück, deren Wasserkraft die chemische Fabrik schon einige Jahre vorher pachtweise genutzt hatte. Dort wurde nun eine Verbesserung der Wasserkraft vorgenommen und ein Kraftwerk errichtet, das dazu dient, das Grevenbrücker Werk und den Ort Förde-Grevenbrück mit elektrischer Energie zu versorgen.



gelegte Germaniahütte bei Grevenbrück, deren Wasserkraft die chemische Fabrik schon einige Jahre vorher pachtweise genutzt hatte. Dort wurde nun eine Verbesserung der Wasserkraft vorgenommen und ein Kraftwerk errichtet, das dazu dient, das Grevenbrücker Werk und den Ort Förde-Grevenbrück mit elektrischer Energie zu versorgen.

**Die Lochung wurde von 1922 bis 1928 verwendet.**

- Quellen:  
 - <https://docplayer.org/50314945-Betrachtung-der-kommunalen-und-wirtschaftlichen-entwicklung-in-foerde-grevenbrueck.html>  
 - Lochung-Katalog der ArGe „Lochungen“ 2016  
 - Beleg: Sammlung des Autors

Das Werk wurde im Jahre 1873 vom Grafen von Landsberg-Velen für die Zwecke der Säurefabrikation errichtet und in Betrieb genommen.

Andreas Schild  
 Brandenburger Ring 43a  
 03051 Cottbus OT Gallinchen  
 E-Mail: andreas.schild@freenet.de  
 Internet: www.phila-cottbus.de  
 www.braunkohle-werkbahn.de